

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/21010 –**

### **Jahresbilanz der Einsätze von Jugendoffizieren und Karriereberatern der Bundeswehr im Jahr 2019**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundeswehr wirbt an Schulen. Jugendoffiziere gehen in Klassenzimmern der Aufgabe nach, die Sichtweise des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) auf die Sicherheitspolitik zu vermitteln, und Karriereberaterinnen und Karriereberater werben für einen Dienst in den Streitkräften ([www.jugendoffiziere.eu](http://www.jugendoffiziere.eu), [www.bundeswehrkarriere.de](http://www.bundeswehrkarriere.de)).

Im Jahr 2018 haben Jugendoffiziere 3 459 Vorträge an Schulen gehalten. Die Gesamtzahl erreichter Schülerinnen und Schüler lag bei 116 995.

Karriereberaterinnen und Karriereberater haben 2018 in 5 267 Vorträgen 115 367 Schülerinnen und Schüler erreicht. Über 18 000 weitere Schülerinnen und Schüler wurden im Rahmen außerschulischer Veranstaltungen angesprochen.

Insgesamt warb die Bundeswehr auf diese Weise vor rund 430 000 Schülerinnen und Schülern, in aller Regel während der normalen Schulzeiten (vgl. Bundestagsdrucksache 19/10212). Aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller stellt dies eine Militarisierung der Schulen dar, die mit dem Gebot einer neutralen und dem Frieden verpflichteten Bildung nicht zu vereinbaren ist.

Mit der Ansprache gegenüber Lehrerinnen und Lehrern versucht die Bundeswehr zudem, ihre Inhalte auf dem Umweg über das Lehrpersonal in den Unterricht einfließen zu lassen. Die Jugendoffiziere erreichten in Form von Vorträgen und Seminaren 11 780 Lehrerinnen und Lehrer, die Karriereberater 4 506 (vgl. Bundestagsdrucksache 19/10212).

Die Fragestellerinnen und Fragesteller begrüßen es, dass Organisationen der Friedensbewegung gegen die Werbeeinsätze der Bundeswehr an Schulen protestieren. Auch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat ihre ablehnende Haltung zur Präsenz des Militärs im Unterricht bereits vor langem geäußert (vgl. Bundestagsdrucksache 18/4516). Ende März 2019 hat auch der Landesparteitag der Berliner SPD eine Resolution verabschiedet, in der es heißt: „Es wird militärischen Organisationen untersagt, an Berliner Schulen für den Dienst und die Arbeit im militärischen Bereich zu werben“ (<https://par>

teitag.spd-berlin.de/app/uploads/pdf/I\_2019//Antrag-109I2019-Werbeverbot-fuer-alle-militaerisch-1.pdf).

Den Hinweis der Bundesregierung (Vorbemerkung auf Bundestagsdrucksache 19/10212), die Soldatinnen und Soldaten gingen in Schulen lediglich der verfassungsmäßigen Aufgabe der Informationspflicht nach, halten die Fragestellerinnen und Fragesteller für nicht schlüssig. Soweit Sicherheits- und Verteidigungspolitik auf dem Lehrplan steht, können auch Lehrerinnen und Lehrer diese Aufgabe erfüllen, zumal sie bei der Darstellung der Inhalte unabhängig sind, wohingegen Jugendoffiziere den Vorgaben des Bundesministeriums der Verteidigung folgen müssen: „Für die Arbeit müssen Sie sich immer an politische Grundsatzaussagen, Analysen und Hintergrundinformationen aus den Bereichen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik des BMVg“ halten, heißt es im „Handbuch: Der Jugendoffizier“ (<https://www.friedenskooperative.de/friedensforum/artikel/jugendoffiziere-und-karriereberater>). Einer inhaltlichen Auseinandersetzung ihres Wirkens an Schulen und Hochschulen sucht sich die Bundeswehr zudem jedenfalls fallweise zu entziehen, indem sie gegen Kritik gerichtlich vorgeht (im Fall der Hochschule Bremen z. B. durch die an die Universitätsleitung gerichtete Forderung, ein bundeswehrkritisches Plakat zu entfernen, vgl. <https://www.butenunbinnen.de/videos/asta-hochschule-plakat-bundeswehr-bremen-100.html>).

Die Bundeswehr sollte sich nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller von Schulen und Hochschulen fernhalten.

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat mit den Jugendoffizieren und Karriereberatern der Bundeswehr in allen 16 Bundesländern Zugang zu den Schulen. Sie wird auch weiterhin ihrer Informationspflicht auf Grundlage des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 3. März 1977 sowie den Informationsbedürfnissen der Schulen zu sicherheitspolitischen Themen im Rahmen der politischen Bildung nachkommen. Die Karriereberaterinnen und Karriereberater informieren zum Arbeitgeber Bundeswehr.

Die Jugendoffiziere halten die Trennung ihrer Fachaufgabe zur Karriereberatung immer strikt ein. Jugendoffiziere werben weder für eine Verwendung beim Arbeitgeber Bundeswehr noch führen sie Maßnahmen der Personalgewinnung durch.

Sie werden von den Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage der Informationsangebote der Jugendoffiziere sowie der Lehrpläne in den Unterricht eingeladen. Die Jugendoffiziere führen keinen Unterricht durch, sondern informieren – unter Beachtung der Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses\* – zu militärischen und sicherheitspolitischen Grundsatzfragen. Die Lehrkräfte sind bei den Schulveranstaltungen anwesend und für ihren Unterricht pädagogisch verantwortlich.

Die Bundeswehr ist eine öffentliche Institution mit Verfassungsrang, die politische Neutralität gewährleistet. Der Vorwurf der Militarisierung der Schulen durch die Jugendoffiziere und Karriereberaterinnen und Karriereberater wird zurückgewiesen. Die Bundeswehr ist selbstverständlicher Teil der Gesellschaft.

Die Bundesregierung weist die Behauptung der Fragestellerinnen und Fragesteller zurück, dass die Veranstaltungen der Bundeswehr an Schulen mit dem Gebot einer neutralen und dem Frieden verpflichteten Bildung nicht zu vereinbaren wäre. Im Weißbuch der Bundesregierung 2016 wird klar dargestellt, dass „Verpflichtung und Ziele deutschen Regierungshandelns [...] die Wahrung von Freiheit, Sicherheit und Wohlstand unserer Bürgerinnen und Bürger sowie die Förderung von Frieden und die Stärkung des Rechts“ sind (Weißbuch 2016,

\* Beutelsbacher Konsens von 1976: Prinzipien in der politischen Bildung: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot und Schülerorientierung.

S. 24). Die Bundeswehr ist ein Element, dieses Regierungshandeln umzusetzen. Ihr Handeln als Parlamentsarmee ist durch die enge Begleitung durch den Deutschen Bundestag besonders legitimiert. Aktivitäten der Bundeswehr sind keine Maßnahmen der Militarisierung.

1. Wie viele Vorträge an Schulen und Hochschulen haben die Jugendoffiziere der Bundeswehr im Jahr 2019 gehalten, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte nach Schultypen wie Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen und andere Schulen aufgliedern)?

Die Anzahl der Vorträge der Jugendoffiziere nach Schulformen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Vorträge
Hauptschule	172
Realschule	802
Gymnasium	1.489
Berufsbildende Schule	666
Sonstige Schule	108
Universität/Hochschule	77
<b>Summe</b>	<b>3.314</b>

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten, die durch Vorträge der Jugendoffiziere im Jahr 2019 erreicht wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen und Studenten
Hauptschule	3.604
Realschule	19.505
Gymnasium	40.273
Berufsbildende Schule	15.633
Sonstige Schule	2.499
Universität/Hochschule	1.806
<b>Summe</b>	<b>83.320</b>

2. An wie vielen Podiumsdiskussionen im Rahmen des Unterrichts bzw. im Klassenrahmen haben sich die Jugendoffiziere im Jahr 2019 beteiligt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte nach Schultypen wie Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen und andere Schulen sowie Hochschulen aufgliedern)?

Die Anzahl der durchgeführten Podiumsdiskussionen der Jugendoffiziere im Jahr 2019 und die damit erreichten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Podiumsdiskussionen	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten
Hauptschule	0	0
Realschule	2	36
Gymnasium	15	426
Berufsbildende Schule	2	280

Schulform	Podiumsdiskussionen	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten
Sonstige Schule	1	33
Universität/Hochschule	17	539
<b>Summe</b>	<b>37</b>	<b>1.314</b>

3. Wie viele Seminare haben die Jugendoffiziere für Schülerinnen und Schüler durchgeführt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte wie oben nach Schultypen aufgliedern und POL&IS-Seminare [POL&IS = Politik und internationale Sicherheit] gesondert aufgliedern)?

Die Anzahl der durchgeführten Seminare der Jugendoffiziere im Jahr 2019 und die damit erreichten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Seminare gesamt	davon Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten	davon POL&IS	davon Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten
Hauptschule	20	589	0	0
Realschule	124	4.389	4	165
Gymnasium	423	13.238	175	5.606
Berufsb. Schule	78	2.483	19	753
Sonstige Schule	27	882	10	320
Universität/Hochschule	45	953	9	205
<b>Summe</b>	<b>717</b>	<b>22.534</b>	<b>217</b>	<b>7.049</b>

4. Wie viele Besuche bei der Truppe haben Jugendoffiziere im Klassenrahmen durchgeführt, und wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich daran beteiligt (bitte nach Schultypen sowie Hochschulen aufgliedern)?

Haben Jugendoffiziere außerhalb des Klassenrahmens weitere Truppenbesuche angeboten, und wenn ja, wie viele, und wie viele Jugendliche haben daran teilgenommen?

Die Anzahl der durchgeführten Besuche bei der Truppe der Jugendoffiziere im Jahr 2019 und die daran beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Besuche bei der Truppe	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten
Hauptschule	10	235
Realschule	71	2.503
Gymnasium	42	1.069
Berufsbildende Schule	19	526
Sonstige Schule	9	225
Universität/Hochschule	5	178
<b>Summe</b>	<b>156</b>	<b>4.736</b>

Außerhalb des Klassenrahmens führen die Jugendoffiziere keine Besuche bei der Truppe durch. Diese Besuche sind immer außerschulische Veranstaltungen der Schulen.

5. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben Jugendoffiziere im Rahmen weiterer Veranstaltungen erreicht (bitte möglichst nach Veranstaltungen sowie Schultypen aufliedern)?

Die Anzahl der im Rahmen von anderen Veranstaltungen im Jahr 2019 erreichten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten ist aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Großveranstaltungen	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten
Hauptschule	9	76
Realschule	15	343
Gymnasium	37	612
Berufsbildende Schule	10	256
Sonstige Schule	17	599
Universität/Hochschule	12	194
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>2.080</b>

Schulform	Informationsveranstaltungen über die Arbeit der Jugendoffiziere	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten
Hauptschule	0	0
Realschule	3	49
Gymnasium	8	98
Berufsbildende Schule	3	79
Sonstige Schule	4	50
Universität/Hochschule	23	57
<b>Summe</b>	<b>41</b>	<b>333</b>

6. Wie viele Lehrerinnen/Lehrer, Referendarinnen/Referendare, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schulbehörden/Schulleitungen sowie weitere Multiplikatoren aus Politik, Medien, Bundeswehr/Reservisten und sonstige Multiplikatoren (bitte jeweils getrennt auflisten) haben Jugendoffiziere jeweils im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen erreicht (bitte für jede solcher Maßnahmen getrennt angeben)?

Wie erklärt sich die Differenz zwischen den beiden verschiedenen Zahlenangaben im Feld „Multiplikatoren“ in der Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 auf Bundestagsdrucksache 19/10212, und welche Angaben kann die Bundesregierung dazu machen, wie sich die Multiplikatoren zusammensetzen?

Die Anzahl der durch Jugendoffiziere im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen im Jahr 2019 erreichten Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schulbehörden bzw. Schulleitungen ist aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Veranstaltungsart	Lehrerinnen/Lehrer	Referendarinnen/Referendare	Schulleitung/Schulbehörden
Vorträge	4.916	918	291
Podiumsdiskussionen	63	27	10
Seminare	2.241	1.283	181
Besuche bei der Truppe	291	36	12

Veranstaltungsart	Lehrerinnen/ Lehrer	Referendarinnen/ Referendare	Schulleitung/ Schulbehörden
Informationsveranstaltungen	809	68	398
Großveranstaltungen	71	8	8
<b>Summe</b>	<b>8.391</b>	<b>2.340</b>	<b>900</b>

Die Anzahl der durch Jugendoffiziere im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiums-diskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen im Jahr 2019 erreichten weiterer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Politik, Medien, Bundeswehr/Reservisten und sonstige Multiplikatoren ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Veranstaltungsart	Politik	Medien	Bundeswehr/ Reservisten	Sonstige Multiplikatoren
Vorträge	379	67	1.669	3.492
Podiumsdiskussionen	79	17	27	815
Seminare	400	30	286	1.197
Besuche bei der Truppe	209	0	106	734
Informationsveranstaltungen	194	38	410	845
Großveranstaltungen	60	144	613	12.373
<b>Summe</b>	<b>1.321</b>	<b>296</b>	<b>3.111</b>	<b>19.456</b>

In die Summe der oberen Tabelle 19.456 sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Form von externen Multiplikatoren und außerschulische Veranstaltungsteilnehmende eingerechnet.

Die Anzahl der durch Jugendoffiziere im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiums-diskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen im Jahr 2019 erreichten Multiplikatoren ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Veranstaltungsart	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
Vorträge	11.732
Podiumsdiskussionen	1.038
Seminare	5.618
Besuche bei der Truppe	1.388
Informationsveranstaltungen	2.762
Großveranstaltungen	13.277
<b>Summe</b>	<b>35.815</b>

In die Summe der oberen Tabelle 35.815 sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Form von Lehrerinnen und Lehrern, Referendarinnen und Referendaren sowie Vertreterinnen und Vertretern von Schulleitungen und Schulbehörden eingerechnet. Dies galt auch für die Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 auf Bundestagsdrucksache 19/10212.

- Wie interpretiert die Bundesregierung allfällige signifikante Abweichungen von der Zahl der Veranstaltungen bzw. der erreichten Schülerinnen und Schüler bzw. von der Zahl der erreichten Multiplikatoren zum Vorjahr, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Signifikante Abweichungen bei den Veranstaltungen der Jugendoffiziere zum Vorjahr sind nicht festzustellen.

8. Inwiefern haben die Jugendoffiziere gesonderte Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schülerzeitungen, zur Vermittlung von journalistischen Grundlagen für Schülerinnen und Schüler und vergleichbare Veranstaltungen angeboten oder sich an solchen Veranstaltungen beteiligt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht?

Die Jugendoffiziere haben keine gesonderten Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schülerzeitungen angeboten.

9. Inwiefern haben die Jugendoffiziere gesonderte Veranstaltungen für Journalisten angeboten, welcher Art waren diese Veranstaltungen, und wie viele Personen wurden dabei erreicht?

Die Jugendoffiziere haben 14 gesonderte Veranstaltungen für Journalisten durchgeführt, bei denen 133 Journalisten erreicht wurden. Darunter waren zwei Vorträge mit drei Teilnehmenden, ein mehrtägiges Seminar mit 25 Teilnehmenden, vier Informationsveranstaltungen über die Arbeit der Jugendoffiziere mit 24 Teilnehmenden und sieben Großveranstaltungen mit 81 Teilnehmenden.

10. Wie viele Dienstposten gibt es derzeit für Jugendoffiziere, wie viele davon waren 2019 vakant, und welche Auswirkungen hatten die Vakanzen auf die Einsatzfähigkeit und die Zahl der erreichten Jugendlichen?

Es gibt derzeit 94 Dienstposten für hauptamtliche Jugendoffiziere. Im Jahr 2019 waren durchschnittlich 21 Dienstposten nicht besetzt. Aus diesem Grund wurde das Veranstaltungsangebot insgesamt leicht reduziert. Durch Zusammenfassung von Gruppen und zusätzliche Arbeit von Jugendoffizieren in benachbarten Betreuungsbereichen, die nicht besetzt waren, konnte die hohe Nachfrage zum Teil befriedigt werden. Die Zahl der erreichten Jugendlichen lag mit 114.317 Teilnehmenden 2,2 Prozent unter dem Vorjahresergebnis.

11. Was waren die thematischen Schwerpunkte der Jugendoffiziere im Jahr 2019, und welche Feststellungen zur Haltung der Jugendlichen gegenüber Auslands- und insbesondere Kampfeinsätzen der Jugendlichen wurden dabei von den Jugendoffizieren gemacht?

Die Jugendoffiziere trugen allgemein zu sicherheitspolitischen Herausforderungen und Risiken im 21. Jahrhundert und zu Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr vor. Thematische Schwerpunkte waren die Rolle internationaler Organisationen, der Nahe und Mittlere Osten, Mali, internationaler Terrorismus, Flucht und irreguläre Migration, Russland und die Ukraine sowie die atomaren Bestrebungen Nordkoreas. Als relativ neue Themen, denen zukünftig vermutlich größere Bedeutung zukommen wird, wurden die sicherheitspolitischen Implikationen des Klimawandels, Cyber-Kriegführung und hybride Kriegführung nachgefragt.

Die Bundeswehr als Armee im Einsatz und die damit verbundenen Auslandseinsätze sind für die Jugendlichen eine Selbstverständlichkeit geworden. Häufig wurde die Frage gestellt, warum sich die Bundeswehr international nicht noch stärker militärische engagiere.

12. Welche signifikanten Änderungen im Bereich der Jugendoffiziere bzw. deren Arbeit hat es im vergangenen Jahr gegeben bzw. sind für die Zukunft geplant?

An der Facharbeit der Jugendoffiziere hat sich grundsätzlich nichts geändert. Die Jugendoffiziere informieren zu den gewünschten bzw. angefragten Themen und stellen sich ihren Zielgruppen als Referentinnen und Referenten und Diskussionspartner zur Verfügung. Auf die Antwort zu Frage 10 wird verwiesen.

13. Hatte die Tätigkeit der Jugendoffiziere regionale Schwerpunkte, und wenn ja, welche, und welche Überlegungen liegen diesen zugrunde?

Die Jugendoffiziere waren im Jahr 2019 bundesweit und flächendeckend in ihren jeweiligen Betreuungsbereichen im Einsatz. Dabei wurden keine regionalen Schwerpunkte gebildet.

14. Liegen der Bundesregierung Erfahrungswerte zur Frage vor, wie häufig Vorträge von Jugendoffizieren an Schulen zeitgleich bzw. in zeitlicher Nähe zu Vorträgen von Vertreterinnen und Vertretern der Friedensbewegung stattfanden (bitte ggf. ausführen)?

Mitunter traten Vertreterinnen oder Vertreter der Friedensbewegung zeitgleich oder zeitversetzt mit den Jugendoffizieren auf. Dies wird statistisch nicht erfasst.

15. Mit welchen Bundesländern sind derzeit Kooperationsabkommen zum Einsatz von Jugendoffizieren an Schulen bzw. Hochschulen sowie zur Lehrerfortbildung geschlossen (sofern im Jahr/Vorjahr bestehende Kooperationsabkommen modifiziert oder neu verfasst wurden, bitte die Abkommen beifügen oder die wesentlichen Vereinbarungen und Änderungen angeben)?

Die mit den Bundesländern geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Bundesland	Vereinbarung vom	Aktualisierung am
Nordrhein-Westfalen	29.10.2008	30.08.2012
Saarland	25.03.2009	14.04.2011
Baden-Württemberg	04.12.2009	14.08.2014
Rheinland-Pfalz	25.02.2010	-
Bayern	08.06.2010	-
Mecklenburg-Vorpommern	13.07.2010	-
Hessen	04.10.2010	-
Sachsen	21.12.2010	-

Im Jahr 2019 wurden keine bestehenden Kooperationsvereinbarungen modifiziert oder neu verfasst.



16. Wie bewertet die Bundesregierung generell Effizienz, Wirkung und Erfolg der Arbeit der Jugendoffiziere, welche Defizite oder Probleme sieht sie, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus (bitte auch die Kriterien der Bewertung angeben)?

Die Jugendoffiziere der Bundeswehr sind anerkannte Expertinnen und Experten für Fragen zur Bundeswehr und sicherheitspolitische Fragestellungen. Sie sind in der deutschen Bildungslandschaft seit über sechs Jahrzehnten anerkannte Kommunikatoren. Die Bedeutung und damit auch der Erklärungsbedarf von Sicherheitspolitik sind in der Gesellschaft und in den Schulen nach hiesigen Erkenntnissen gestiegen. Deshalb ist sicherheitspolitische Kommunikation mit der Gesellschaft und der Dialog mit der nachwachsenden Generation in der Schule ein zentrales Anliegen der Informationsarbeit der Bundeswehr. Die Bundesregierung bewertet die Arbeit der Jugendoffiziere als effektiv, wirkungsvoll und erfolgreich.

17. Welche weiteren Erfahrungswerte wurden bei der Erprobung eintägiger POL&IS-Seminare gemacht, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus (vgl. die Antwort der Bundesregierung zu Frage 18 auf Bundestagsdrucksache 19/10212)?

Das interaktive Simulation Politik und Internationale Sicherheit (POL&IS) wird unverändert in Seminarform an in der Regel drei Tagen durchgeführt. Derzeit ist zusätzlich ein eintägiges Konfliktpianspiel in der Erprobung, das in seiner kompakteren Form dem begrenzten Zeitbudget der Schulen und der Jugendoffiziere entgegenkommt und gut genutzt wird.

18. Welche weiteren Änderungen in der taktischen bzw. strategischen Ausrichtung der Arbeit der Jugendoffiziere sind im Vorjahr vorgenommen worden oder gegenwärtig geplant?

Auf die Antwort zu Frage 12 wird verwiesen.

19. Wie viele Vorträge haben Karriereberater der Bundeswehr im Jahr 2019 an Schulen und Hochschulen gehalten, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte nach Schultypen wie Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen und andere Schulen aufgliedern)?

Dier Anzahl sowie Aufgliederung der Schülerinnen und Schüler, die durch Vorträge der Karriereberaterinnen und Karriereberater im Jahr 2019 erreicht wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Anzahl gehaltener Vorträge	Schülerinnen/Schüler
Hauptschule	217	4.199
Realschule	1.169	27.014
Gymnasium	1.307	30.395
Berufsbildende Schulen	1.161	22.823
Universität/Hochschulen	11	185
andere Schulen	686	16.569
<b>Summe</b>	<b>4.551</b>	<b>101.185</b>

20. Wie viele Vorträge haben Karriereberater vor
- weiteren Jugendlichen,
  - Lehrkräften bzw. Vertretern von Schulbehörden,
  - weiteren Multiplikatoren (bitte deren Zusammensetzung möglichst darstellen)
- gehalten, und wie viele Jugendliche, Lehrkräfte/Vertreter von Schulbehörden und Multiplikatoren wurden dabei erreicht?

Die Fragen 20 bis 20c werden zusammen beantwortet.

Die Aufschlüsselung der Vorträge der Karriereberaterinnen und Karriereberater im Jahr 2019 gemäß der Fragestellung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Vorträge vor	Anzahl Vorträge	Anzahl Zuhörer
Weiteren Jugendlichen	395	11.020
Lehrkräften bzw. Vertretern von Schulbehörden	34	471
weiteren Multiplikatoren	471	7.669
<b>Summe</b>	<b>900</b>	<b>19.160</b>

Eine weitergehende Differenzierung der Multiplikatoren erfolgte nicht.

21. An wie vielen
- Ausstellungen, Projekttagen, Jobmessen, Berufswahltagen und ähnlichen Veranstaltungen auf Schulgelände,
  - Truppenbesuchen im Klassenrahmen und
  - anderen Maßnahmen (bitte jeweils Art der Maßnahme kurz beschreiben)
- haben sich Karriereberater im Jahr 2019 beteiligt, und wie viele Schülerinnen und Schüler sind dabei erreicht worden (bitte nach den Fragen 21a bis 21c aufgliedern)?

Die Anzahl der Beteiligungen der Karriereberaterinnen und Karriereberater im Jahr 2019 gemäß der Fragestellung ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Kategorie	Anzahl Maßnahmen	Anzahl Schülerinnen/Schüler
Ausstellungen, Projekttag, Jobmessen, Berufswahltag und ähnliche Veranstaltungen auf Schulgelände	794	120.315
Truppenbesuche im Klassenrahmen	343	16.232
Anderer Maßnahmen	11	1.094
<b>Summe</b>	<b>1.148</b>	<b>137.641</b>

Im Sinne der Frage 21c wurden im Jahr 2019 folgende Maßnahmen unter Beteiligung der Karriereberaterinnen und Karriereberater durchgeführt:

Art der Veranstaltung	Ort
AZUBI – Camp 2019	Truppenübungsplatz Bergen
Informations- und Lehrübung 2019	Truppenübungsplatz Bergen
Tag der Bewerber	Marinekommando Nordholz
Tag der Bewerber	Fachschule der Luftwaffe Faßberg
Tag der Bewerber	Taktisches Luftgeschwader Faßberg
Tag der Bewerber	Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Bewerbertag	Höxter
Bewerbertag	Aachen
Bewerbertag	Augustdorf
MediCamp	Augustdorf
Sommercamp	Augustdorf

22. Wie viele Lehrkräfte (Lehrerinnen/Lehrer sowie Referendarinnen/Referendare) sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden haben sich an Truppenbesuchen beteiligt?

Im Jahr 2019 haben sich insgesamt 956 Lehrkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden an Truppenbesuchen beteiligt. Eine weitergehende Differenzierung der Zielgruppen Lehrkräfte und Vertreter von Schulbehörden erfolgte nicht.

23. Wie viele weitere Truppenbesuche haben Karriereberater organisiert (bitte nach Bundesländern auflisten)?

Wie viele Jugendliche sowie Multiplikatoren haben sich daran beteiligt, und wie gliedern sich die Multiplikatoren auf?

Die im Jahr 2019 durch Karriereberaterinnen und Karriereberater organisierten weiteren Truppenbesuche sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Eine weitergehende Differenzierung der Multiplikatoren erfolgte nicht.

Bundesland	Anzahl weitere Truppenbesuche	Anzahl beteiligte Jugendliche	Anzahl beteiligte Multiplikatoren
Baden-Württemberg	379	378	0
Bayern	467	1.909	0
Berlin	4	k.A.	50
Brandenburg	1	k.A.	3
Bremen	1	k.A.	2
Hamburg	7	k.A.	109
Hessen	2.693	2.738	11
Mecklenburg-Vorpommern	1	k.A.	10
Niedersachsen	36	k.A.	528
Nordrhein-Westfalen	639	1.013	80
Rheinland-Pfalz	375	793	21
Saarland	127	343	30
Sachsen	1	57	k.A.
Sachsen-Anhalt	1	58	k.A.

Bundesland	Anzahl weitere Truppenbesuche	Anzahl beteiligte Jugendliche	Anzahl beteiligte Multiplikatoren
Schleswig-Holstein	18	k.A.	15
Thüringen	68	2.170	152
<b>Summe</b>	<b>4.818</b>	<b>9.459</b>	<b>1.011</b>

24. Wie viele Vorträge haben Karriereberater in Jobcentern, Arbeitsagenturen und Berufsinformationszentren jeweils gehalten (bitte nach Jobcentern, Arbeitsagenturen und Berufsinformationszentren aufgliedern), und wie viele Personen wurden dabei erreicht?

Die Anzahl der Vorträge der Karriereberaterinnen und Karriereberaterin in Jobcentern, Arbeitsagenturen und Berufsinformationszentren im Jahr 2019 ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Maßnahmen in	Anzahl Vorträge	Anzahl Personen
Jobcenter	83	4.805
Arbeitsagenturen	19	290
Berufsinformationszentren	605	11.567
<b>Summe</b>	<b>707</b>	<b>16.662</b>

25. Wie interpretiert die Bundesregierung allfällige signifikante Abweichungen bei den Einsatzzahlen der Karriereberater und der Zahl der erreichten Personen im Vergleich zum Vorjahr, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Der Rückgang an Informationsvorträgen des Arbeitgebers im Sinne der Fragen 19 und 20 ist einerseits durch den Wechsel von Schulvorträgen zu allgemeinen Informationsveranstaltungen an Schulen zurückzuführen und resultiert andererseits aus dem zielgerichteten Einsatz von Karriereberaterinnen und Karriereberatern bei Veranstaltungen mit kleinerer Besucherzahl.

Die Erhöhung der Anzahl der Vorträge im Sinne der Frage 25 begründet sich in der verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Personalgewinnungsorganisation der Bundeswehr und der Agentur für Arbeit und den Jobcentern.

26. Inwiefern haben Karriereberater (oder ggf. andere Mitarbeiter der Bundeswehr) Veranstaltungen zur gezielten Ansprache bestimmter Berufsgruppen durchgeführt, und wie viele Personen sind dabei erreicht worden?

Im Jahr 2019 wurden keine Veranstaltungen zur gezielten Ansprache bestimmter Berufsgruppen von Karriereberatern durchgeführt. Im Rahmen der personalwerblichen Veranstaltungen der Personalgewinnungsorganisation werden alle beruflichen Fachrichtungen zur Bedarfsdeckung der Bundeswehr angesprochen.

27. Wie bewertet die Bundesregierung generell die Effizienz, Wirkung und den Erfolg der Arbeit der Karriereberater, welche Defizite oder Probleme sieht sie, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Die Karriereberatung der Bundeswehr hat im Rahmen der Wahrnehmung der Informations- und Beratungstätigkeit zu einer guten Bedarfsdeckung der Bundeswehr beigetragen.

28. Wie viele Jugendoffiziere und Karriereberater waren im Jahr 2019 jeweils im Einsatz, und welche Personalausgaben fielen für diese jeweils an?

Im Rahmen der Facharbeit waren 2019 durchschnittlich 73 Jugendoffiziere und ca. 400 Karriereberaterinnen und Karriereberater eingesetzt.

Die Personalausgaben für die Tätigkeit der Jugendoffiziere und Karriereberater werden nicht gesondert erfasst. Unter Zugrundelegung der Organisationsstruktur und unter Berücksichtigung der Eckwerte der Besoldungs- und Entgeltstruktur können für das Jahr 2019 Personalausgaben in Höhe von rund 5,4 Mio. Euro für Jugendoffiziere und 26,5 Mio Euro für Karriereberaterinnen und Karriereberater angenommen werden.

29. Welche signifikanten Änderungen im Bereich der Karriereberater bzw. deren Arbeit hat es im vergangenen Jahr gegeben bzw. sind für die Zukunft geplant?

Im Jahr 2019 gab es keine signifikanten Änderungen innerhalb der Karriereberatungsorganisation.





